



**Niederschrift
zur 13. Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz
am 28.11.2023
um 17:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 22.08.2023
- 3 Bericht des Klimaschutzmanagements
- 4 Ergebnisse der CO₂- und Treibhausgasbilanzierung
- 5 16 - 17 1183/2023 ECA - Klimapolitisches Arbeitsprogramm
- 6 05 - 17 1190/2023 Neuaufstellung des Landschaftsplans Kreis Kleve Nr. 2 - Emmerich am Rhein - Kleve;
hier: Offenlage nach § 17 LNatSchG NRW - Stellungnahme der Stadt Emmerich am Rhein
- 7 05 - 17 1184/2023 Sachstand Nahmobilität;
hier: Informationen zum Umsetzungsstand des Nahmobilitäts-Konzeptes
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Mülleimer und Parkbank Klosterstraße (Anfrage ASE 24.10.2023);
hier: Anfrage von Mitglied Bartels
- 8.2 Renaturierung Ossenward;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen
- 8.3 Baucontainer Lilienstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Baars
- 9 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sabine Siebers

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers
Herr Christoph Byloos
Herr Ufuk Cosguner
Herr Jürgen Frericks
Herr Sebastian Frölich
Frau Birgit Sloom
Herr Sven Westhoff

als Vertreter für Mitglied Jelinski

als Vertreter für Mitglied Dr. Reintjes

Mitglieder SPD

Herr Alexander Armasow
Herr Dieter Baars
Herr Ludger Gerritschen
Herr Daniel Klösters
Frau Sandra Wittke

als Vertreter für Mitglied Peschel

Mitglieder GRÜNE

Frau Hermine Swhajor

Mitglieder BGE

Herr Joachim Sigmund
Herr Steffen Straver

Mitglieder FREIE WÄHLER Emmerich

Herr Jörn Bartels

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze
Herr Dr. Stefan Wachs
Frau Celine Breuer
Frau Hanna Kirchner
Frau Janita Krapohl
Herr Simon Schmitz
Herr Mark Verholen
Frau Vivian Wittenhorst
Frau Nicole Jansen

Bürgermeister
Erster Beigeordneter
(Vertreterin für Frau Kirchner ab 01.12.2023)

Auszubildender

Schritfführerin

Gäste

Frau Sabine Lohoff

(Fa. Gertec, zu TOP 4)

Die Vorsitzende Siebers eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, Frau Lohoff von der Firma Gertec, die zu Tagesordnungspunkt 4 und 5 vortragen wird, den anwesenden Bürger, die Vertreter der Verwaltung und die Presse.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Seitens der Anwesenden meldet sich keiner zu Wort.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 22.08.2023

Es werden keine Einwände zur Niederschrift vorgebracht. Somit wird die vorgelegte Niederschrift gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Bericht des Klimaschutzmanagements

Frau Kirchner berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (online im Ratsinformationssystem abrufbar).

Im Anschluss daran geht sie nochmals auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen ein. Alle Fraktionen wurden angeschrieben, mit der Bitte, dass die Ausschussmitglieder jeweils eine Verzichtserklärung unterschreiben, wenn sie auf die Papierform verzichten.

Sie zieht abschließend das Resume, dass die Arbeit teilweise sehr zäh gestaltet ist, was aber nichts unbedingt mit Verwaltung zu tun hat. Sie wünscht sich bei ihrer Rückkehr, dass man besser zusammenarbeitet, um die Ziele zu erreichen. Nunmehr übergibt sie das Wort an die neue Kollegin, Frau Celine Breuer, die ihre Elternzeitvertretung übernehmen wird.

Frau Celine Breuer stellt sich nunmehr vor. Ihren Bachelor hat sie in International Business gemacht und derzeit beendet sie ihren Master in Nachhaltiger Entwicklung. Derzeit schreibt sie die Masterarbeit, die Ende Januar abgegeben wird. Im Februar wird sie dann Vollzeit tätig sein und die Aufgaben von Frau Kirchner übernehmen.

Mitglied Frericks merkt an, dass die Anlagen der Vorlagen am I-Pad nicht editierbar sind (Textmarkerfunktion funktioniert nicht) und somit nicht zu bearbeiten sind. Hierfür muss er diese Informationen wieder in Papierform ausdrucken. Er bittet darum, zu prüfen, dass zukünftig eine entsprechende digitale Bearbeitung möglich ist.

Vorsitzende Siebers bedankt sich bei Frau Kirchner für ihre 2-jährige engagierte Arbeit und wünscht ihr alles Gute für die Familie.

4. Ergebnisse der CO₂- und Treibhausgasbilanzierung

Frau Lohoff von der Firma Gertec stellt die Ergebnisse der CO₂- und Treibhausgasbilanzierung eingehend anhand einer Power-Point-Präsentation dar (online im Ratsinformationssystem abrufbar).

Anfragen der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

5. ECA - Klimapolitisches Arbeitsprogramm Vorlage: 16 - 17 1183/2023

Frau Lohoff stellt auch hier das ECA-Klimapolitische Arbeitsprogramm und den aktuellen Sachstand anhand einer Power-Point-Präsentation vor (online im Ratsinformationssystem abrufbar).

Mitglied Wittke stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Frericks teilt für die CDU-Fraktion mit, dass man 4 Punkte aus dem Arbeitsprogramm aus haushaltstechnischen Gründen herausnehmen möchte. Der Punkt 1.3.2 "Entwicklung und Ausarbeitung eines Bonusprogramms/Förderprogramms für Privathaushalte/ggfs. Gewerbegebiete mit Themenbezug Klimaanpassung" mit 50.000 € sollte aus haushaltstechnischer Sicht gestrichen werden. Der Punkt 3.4.4 "Prüfung der Schaffung von Anreizen zur Wassereinsparung" ist nach Auffassung der CDU Aufgabe der Stadtwerke. Auch sollte der Punkt 5.1.1 "Einstellung eines Klimaanpassungsmanagers" kritisch gesehen werden, da dieser mit Kosten von je 20.000 € pro Jahr für die weiteren 3 Jahre zu Buche schlägt. Aufgrund der Haushaltslage sollte auch darauf verzichtet werden. Der Punkt 5.4.1 bezieht sich u. a. auf die Errichtung von Wasserspendern im öffentlichen Raum; hier sollte der Zusatz "öffentlichen Raum" gestrichen werden.

Mitglied Bartels fragt hinsichtlich Punkt 1.3.1 "Maßnahmen gegen Schottergärten" an, ob es richtig ist, dass Eigentümer von Schottergärten aufgefordert werden, ihre Schottergärten zurückzubauen.

Frau Kirchner teilt mit, dass die Verwaltung in dieser Hinsicht prüft. Es steht zur Aussicht, dass Schottergärten, die nach 2018 erstellt wurden, nicht der Rechtslage entsprechen und rechtswidrig errichtet wurden. Man könnte sich der Sache durchaus sensibel nähern und nicht direkt mit ordnungsbehördlichen Maßnahmen vorgehen. Grundsätzlich sollte der Fokus auf die Neubaugebiete gelegt werden, wo ausdrücklich Schottergärten im Bebauungsplan verboten sind. Bei Nichteinhaltung wäre die Möglichkeit gegeben, dagegen entsprechend vorzugehen. Sie macht deutlich, dass die Verwaltung mit dem Thema sehr behutsam umgehen

wird.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass der Gesetzgeber zum 1.1.2024 die Landesbauordnung abermalig geändert hat. Die Behandlung von Grünflächen unbebauter Grundstücke ist bereits mehrfach angepasst worden und zeigt auch, dass aus dem Gesetz heraus es nicht so einfach ist, ordnungsrechtlich tätig zu werden. Das Gesetz ist zum 1.1.2024 deutlicher gefasst worden und erstmalig ist zu den Schottergärten Stellung genommen worden. Auch die Frage, was ist eine Grünfläche, ist deutlicher formuliert worden. Man kann nur aus der gültigen Norm gegen Schottergärten vorgehen, diese aber nicht auf die Vergangenheit anwenden. Es ist bekannt, dass die Verwaltung diese Thematik seit einiger Zeit über die Festsetzungen im Bebauungsplan regelt.

Bürgermeister Hinze geht auf die grundsätzliche Streichung von Punkten aus der Liste ein. Es handelt sich um ein lebendes Arbeitsprogramm, was in den Jahren 2023 bis 2027 abgearbeitet werden soll. Die möglichen finanziellen Mittel stehen derzeit noch nicht im Haushalt; werden diese im Doppelhaushalt 2024/2025 nicht abgebildet, dann ist klar, dass man sich mit diesem Thema in den Jahren 2024/2025 nicht befassen muss. Dennoch muss die Möglichkeit gegeben sein, dieses Thema in den Jahren 2026/2027 anzugehen. Sicherlich sind in dem Programm viele Arbeiten enthalten, die in der täglichen Arbeit geprüft werden müssen, ob dieser Weg gegangen werden soll oder nicht. Eine generelle Streichung dieser Punkte hält er für nicht sinnvoll. Die einzelnen Punkte werden Schritt für Schritt mit den Ausschussmitgliedern beraten. In den Haushaltsplanberatungen wird darüber sicherlich entsprechend noch beraten und diskutiert werden.

Mitglied Sigmund stimmt der Wortäußerung von Bürgermeister Hinze zu und teilt für die BGE-Fraktion mit, dass man sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließt.

Hinsichtlich der Wasserspender macht Bürgermeister Hinze auch hier deutlich, dass man sich die Möglichkeit einer Diskussion nicht nehmen sollte. Natürlich sind letztendlich die Stadtwerke die Ansprechpartner; die Verwaltung sollte dennoch die Überlegungen anstoßen. Frau Kirchner ergänzt, dass die Stadtwerke Teil des Klimateams sind und der Austausch entsprechend stattfindet. Sie macht deutlich, dass sie die Funktion der Klimaschutzmanagerin aber nicht der Klimaanpassungsmanagerin ausübt. Alle insbesondere in ihrem "Bericht des Klimaschutzmanagements" vorgestellten Aktivitäten hält sie für sinnvoll, allerdings kann man auch noch viel mehr machen. Sie sieht keine Möglichkeit, dem Thema Klimaanpassung adäquat gerecht werden zu können. Die Kapazitäten reichen dafür nicht aus.

Mitglied Frericks macht abermals deutlich, dass die CDU-Fraktion sich eindringlich damit beschäftigt hat. Es bringt überhaupt nichts, Dinge aufzulisten, die letztendlich nicht finanzierbar und förderfähig sind. Der Beschlussvorschlag sieht vor, dass man den Bericht zustimmend zur Kenntnis nimmt. Seine Fraktion würde zwar zur Kenntnis nehmen, aber nicht zustimmend.

Mitglied Bongers führt an, dass zustimmend zur Kenntnis genommen wird. Allerdings sollte klar aufgeführt sein, dass die von Mitglied Frericks angesprochenen Punkte kritisch gesehen werden und auch nicht zugestimmt werden. Dennoch wird man dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen.

Vorsitzende Siebers lässt über den Antrag von Mitglied Wittke, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den eca-Bericht (siehe Anlage) zustimmend zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt das beiliegende Klimaanpassungspolitische Arbeitsprogramm (KAP). In dem KAP sind konkrete Maßnahmen, Zuständigkeiten, Prioritäten, Umsetzungszeiträume und Budgets festgehalten. Die für die Umsetzung dieser als vorrangig eingestuften Maßnahmen notwendigen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2024 – 2025 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen priorisiert berücksichtigt. Die Umsetzung der Projekte wird in den beschriebenen Zeiträumen durch das Klimateam koordiniert.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. **Neuaufstellung des Landschaftsplans Kreis Kleve Nr. 2 - Emmerich am Rhein - Kleve;**
hier: Offenlage nach § 17 LNatSchG NRW - Stellungnahme der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 17 1190/2023

Mitglied Sloot teilt für die CDU-Fraktion mit, dass sie Beratungsbedarf anmeldet. Die Vorlage und Stellungnahme wurden diskutiert und es sind noch einige Aspekte zu besprechen. Bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses soll eine Klärung herbeigeführt werden.

Mitglied Wittke teilt für die SPD-Fraktion mit, dass auch ihre Partei noch einige Punkte hat, die sie dann zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vortragen werden.

Seitens der Fraktion "Die Grünen" teilt Mitglied Swhajor mit, dass auch sie zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses noch vortragen werden.

Vorsitzende Siebers lässt über den von Mitglied Sloot gestellten Antrag auf Vertagung abstimmen.

Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vertagt den Tagesordnungspunkt und wird im Haupt- und Finanzausschuss entsprechend beraten.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**7. Sachstand Nahmobilität;
hier: Informationen zum Umsetzungsstand des Nahmobilitätskonzeptes
Vorlage: 05 - 17 1184/2023**

Frau Krapohl teilt mit, dass der letzte Sachstandsbericht im Februar 2023 vorgelegt wurde. In der Zeit ist einiges passiert. Im März 2023 hat die Stadt Emmerich am Rhein die Urkunde als 100. Mitglied in der AGFS entgegengenommen. Zusätzlich hat aus den niederländischen Nachbargemeinden und der Stadt Kleve eine Arbeitsgruppe entwickelt, um Möglichkeiten zu erörtern, um grenzüberschreitend das Thema Radschnellverbindungen voranzutreiben. Dafür wurden Interregg-Mittel angeworben, um das zu unterstützen. Zusätzlich wurde die Fahrradstraße parallel zum Großen Wall realisiert und die entsprechenden Markierungen wurden aufgetragen, damit alle Verkehrsteilnehmer diese als solche erkennen. Als nächster Punkt ist die Erweiterung der Fahrradstraße geplant. Die Verlängerung der Fahrradstraße ist in Richtung Hühnerstraße und Stadtausgang geplant (mit Aussparung des Großen Löwen). Die nächsten Schritte aus der Maßnahmentabelle für den Fußverkehr werden z. B. der barrierefreie Ausbau der Fährstraße und des Martinistromlandes sein.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs ergänzt, dass ein Teil des Programms der weitere Ausbau/Fortführung der Fahrradstraße ist. Diesbezüglich wurde von der Fraktion Freie Wähler bei der Verwaltung ein Antrag eingereicht. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Antrag in den Rat zu geben mit dem Ziel der entsprechenden weiteren Bearbeitungsfolge. Sofern die Mitglieder dem zustimmen müsste der vorliegende Beschlussvorschlag angepasst werden.

Vorsitzende Siebers lässt nunmehr über den nachfolgenden angepassten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, unter Berücksichtigung des den Antrag Nr. IX/23 betreffenden Beratungsergebnisses (Rat ggfs. ASE), die beigefügte Liste der Maßnahmen des Nahmobilitätskonzeptes.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**8. Mitteilungen und Anfragen
8.1. Mülleimer und Parkbank Klosterstraße (Anfrage ASE 24.10.2023);
hier: Anfrage von Mitglied Bartels**

Mitglied Bartels teilt mit, dass der Mülleimer an der Klosterstraße mittlerweile abgebaut wurde; die Parkbank steht noch. Der Müll wird nunmehr wild entsorgt. Bereits vor einigen Wochen hat er das Thema im ASE angesprochen.

**8.2. Renaturierung Ossenward;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen**

Mitglied Gerritschen informiert, dass im Bereich Ossenward, Herwen, Eltense Weg eine "Renaturierung" erfolgen soll (ähnlich wie der Liegehafen in Spijk). Es soll eine Tonlage ausgebeutet werden, um Kies zu fördern. Er fragt die Verwaltung, ob die Stadt Emmerich die Möglichkeit hat, dem Vorhaben Einhalt zu gebieten.

Bürgermeister Hinze erklärt, dass die Stadt Emmerich am Rhein eine Stellungnahme abgeben wird.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs ergänzt, dass es auch auf niederländischer Seite entsprechende Verfahren zur Freigabe entsprechender Auskiesungsflächen gibt. Das Verfahren befindet sich derzeit noch nicht im eigentlichen Verfahrensgang, sondern man ist aufgrund der Widersprüche oder Anmerkungen dazu übergegangen, in einem Scoopingverfahren zu ermitteln, welche Faktoren zu untersuchen sind. In der Stellungnahme der Stadt Emmerich am Rhein wurde entsprechend darauf Bezug genommen; auch die verkehrlichen Fragestellungen und grundwasserrechtlichen Fragestellungen werden betrachtet.

**8.3. Baucontainer Lilienstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Baars**

Mitglied Baars merkt an, dass auf dem Fußweg der Lilienstraße seit Monaten ein Baucontainer wegen dem Umbau der ehem. Polizeiwache steht. Die Fußgänger müssen bei entsprechendem Autoverkehr von dem Fußweg auf die Straße gehen. Er fragt an, ob es möglich wäre, den Container auf der Straße abzustellen. Erster Beigeordneter Dr. Wachs antwortet, dass die zuständigen Kollegen sich ausgiebig mit der Situation beschäftigt haben. Er wird nochmals Rücksprache mit den Kollegen halten.

9. Einwohnerfragestunde

Von Seiten der Anwesenden meldet sich niemand zu Wort.

Die Vorsitzende Siebers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz um 18.10 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 11. Dezember 2023

Sabine Siebers
Vorsitzende

Nicole Jansen
Schriftführerin